

Unternehmen in Deutschland besonders häufig von schlechter Zahlungsmoral betroffen



Atradius-Standort in Köln

© Atradius

Atradius Zahlungsmoralbarometer Westeuropa 2016 - Ergebnisse auf einen Blick: • 93 % der befragten deutschen Unternehmen wurden im vergangenen Jahr zu spät von Geschäftskunden bezahlt (Durchschnitt Westeuropa: 88,5 %) • 0,8 % der Forderungen deutscher Unternehmen waren 2015 uneinbringlich (Westeuropa: 1,3 %) • Jedes vierte befragte Unternehmen bezahlt die eigenen Lieferanten zu spät aufgrund des Zahlungsverzugs seiner Kunden

Rund 90 % der befragten Unternehmen in Westeuropa sind in den vergangenen zwölf Monaten zu spät von einem oder mehreren Geschäftskunden bezahlt worden. In Summe waren fast 40 % des Gesamtwertes der Forderungen am Fälligkeitstag noch unbeglichen. Das zeigt das aktuelle Zahlungsmoralbarometer des weltweit zweitgrößten Kreditversicherers Atradius, das das Zahlungsverhalten von Unternehmen in Westeuropa untersucht.

Demnach waren Lieferanten in Griechenland und Italien erneut besonders stark von säumigen Zahlern im Inland betroffen. Im Durchschnitt gab es in diesen Ländern bei fast 50 % des Gesamtwertes der B2B-Rechnungen Zahlungsverzögerungen. Dieser Wert liegt rund 10 % höher als der westeuropäische Durchschnitt. Unternehmen in Großbritannien leiden am meisten unter den verzögerten Zahlungen ihrer Exportkunden. Laut Angaben wurden 46,4 % des Gesamtwertes der britischen B2B-Exportgeschäfte zu spät beglichen (gegenüber 38,3 % in Westeuropa im Durchschnitt).

Ein immer schwerer wiegender Grund für Zahlungsverzögerungen ist laut Angabe der Befragten die „mangelnde Liquidität der Kunden“. Seit dem letzten Zahlungsmoralbarometer von Atradius stieg dieser Wert bei Inlandsgeschäften von 51,4 % auf 57,9 %. Auch bei Auslandsrechnungen sind zu geringe finanzielle Mittel ein zunehmender Grund für zu spät bezahlte Rechnungen, der Anteil der Nennungen stieg hier von 37,1 % im Vorjahr auf 40,2 % an.

Zahlungsverzögerungen von Kunden erhöhen nicht nur den finanziellen Druck auf die Unternehmen selbst, sondern wirken sich auch auf die gesamte Wertschöpfungskette aus. So beglichen fast 25 % der befragten Unternehmen Lieferantenrechnungen aufgrund von Zahlungsverzögerungen bei ihren eigenen B2B-Kunden zu spät.

Überfällige Forderungen in Deutschland häufiger als im westeuropäischen Durchschnitt

- Deutsche Lieferanten sind zuletzt besonders oft von verspäteten Zahlungen betroffen gewesen. Hier gaben 93,0 % der Befragten an, im vergangenen Jahr von einem oder mehreren Geschäftskunden zu spät bezahlt worden zu sein (Westeuropa gesamt: 88,5 %). Nur in Italien liegt dieser Wert mit 94,0 % aktuell höher.
- Als häufigsten Grund für Zahlungsverzögerungen geben deutsche Unternehmen Liquiditätsprobleme des Kunden an, sowohl bei Inlands- als auch bei Auslandsgeschäften.
- Der Anteil von B2B-Forderungen, die deutsche Befragte als uneinbringlich angaben und in der Folge abgeschrieben werden mussten, liegt bei 0,8 %. Uneinbringliche B2B-Forderungen im Inland treten meistens in den Branchen Chemie, Bauwesen, langlebige Verbrauchsgüter und Dienstleistungen auf.
- 25,8 % der Befragten in Deutschland rechnen mit einem Anstieg der Forderungslaufzeit (DSO) in den kommenden zwölf Monaten, 63,8 % erwarten keine Verbesserung.
- 30 % der Befragten erwarten, dass sich die Zahlungspraxis in den Branchen Chemie, Bauwesen und Metall in den nächsten Monaten leicht verschlechtern wird.

Die befragten Unternehmen in Westeuropa sind sich bewusst, dass ein effektiver Schutz vor Forderungsausfällen unerlässlich ist, um die eigene Rentabilität zu gewährleisten. In Deutschland geben 40 % der Umfrageteilnehmer an, dieses Jahr die Kreditwürdigkeit ihrer Kunden und die Geschäftsbilanzen intensiver prüfen zu wollen. Rund 35 % der deutschen Lieferanten nannten die stärkere Kontrolle des Kundenkreditrisikos als weitere Maßnahme.

Atradius rechnet mit einem weiterhin herausfordernden Wirtschaftsumfeld

Andreas Tesch, Chief Market Officer von Atradius, zu den Ergebnissen des aktuellen Atradius Zahlungsmoralbarometers: „In vielen entwickelten Märkten bleiben die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen 2016 herausfordernd. Die Zahl der Insolvenzen wird sich laut unserer Prognose für die meisten Märkte nur leicht verbessern, was den zunehmenden globalen Unsicherheiten, insbesondere der Entwicklung der Rohstoffpreise und dem Abschwung in China, geschuldet ist. In der Eurozone ist die absolute Zahl der Insolvenzen derzeit um 66 % höher als das Vorkrisenniveau. Den Prognosen zufolge könnte zudem die Zahl der Unternehmensinsolvenzen in China, Brasilien, Russland und Südafrika massiv ansteigen. Angesichts dieser Tatsache können ein diversifiziertes Kundenportfolio und konsequente Maßnahmen im Bereich Forderungsmanagement und eine Kreditversicherung erheblich dazu beitragen, Forderungsausfallrisiken zu begrenzen und das Geschäftswachstum sicherzustellen – auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten.“

Das Zahlungsmoralbarometer von Atradius

Das Atradius-Zahlungsmoralbarometer für Westeuropa nimmt das Zahlungsverhalten der in- und ausländischen B2B-Kunden von rund 3.000 Unternehmen in 13 Ländern unter die Lupe. Genauer betrachtet werden dabei Trends bei der Durchführung des Forderungsmanagements, wahrgenommene Schwierigkeiten in puncto Rentabilität, das sogenannte „Days Sales Outstanding“, sprich: die Zeit zwischen Rechnungsstellung und Bezahlung, und nicht zuletzt die Zahlungsmoral, unterteilt nach Branchen und Unternehmensgröße.

Alle Ergebnisse der aktuellsten Ausgabe des [Atradius Zahlungsmoralbarometers](#) Westeuropa finden Sie auf unserer Website unter www.atradius.com. Die Ergebnisse für Deutschland finden Sie auf www.atradius.de.

Pressekontakt:

Astrid Goldberg
Telefon: 0221 / 2044 2210
E-Mail: astrid.goldberg@atradius.com

Unternehmen

Atradius Kreditversicherung Niederlassung der Atradius Credit Insurance N.V.
Opladener Straße 14
50679 Köln

Internet: www.atradius.de

Über Atradius Kreditversicherung Niederlassung der Atradius Credit Insurance N.V.

Atradius bietet weltweit Kreditversicherung, Bürgschaften und Inkassodienste mit seiner strategischen Präsenz in 50 Ländern an. Atradius hat Zugang zu Bonitätsinformationen von 200 Millionen Firmen weltweit. Mit den Kreditversicherungs-, Bonding- und Collections-Produkten von Atradius können sich Unternehmen auf der ganzen Welt vor Ausfallrisiken schützen, die mit dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen auf Warenkredit verbunden sind. Atradius ist Teil der Grupo Catalana Occidente (GCO.MC), die in Spanien zu den größten Versicherern und weltweit zu den größten Kreditversicherern gehört.